

2. Handball-Bundesliga

Der HSC Coburg als Remis-König

Michael Döhler • 02.10.2026 - 21:47 Uhr

Das 26:26 in Lübbecke ist das dritte Unentschieden in Folge für die Coburger Zweitliga-Handballer. Sie stellen allerdings ihre Comeback-Qualitäten unter Beweis.



Trainer Anel Mahmutefendic redete seinen HSC-Spielern auch in Lübbecke in Auszeiten ins Gewissen. Foto: Steffen Ittig

Geduldiger spielen und die technischen Fehler reduzieren, hatte Cheftrainer Anel Mahmutefendic seiner Mannschaft vom [Handball-Zweitligisten HSC 2000 Coburg](#) in Konsequenz aus den vergangenen Auftritten ins Gebetbuch geschrieben. Denn das waren die Hauptursachen, dass es für die Gelb-Schwarzen zuletzt statt zweier möglicher Siege nur zu zwei Unentschieden gereicht hatte. Seine Schützlinge hatten es sich zu Herzen genommen und konnten es zumindest teilweise umsetzen. Doch zu einem Sieg reichte es am Freitagabend in der Merkur-Arena in Lübbecke wieder nicht. Die Vestestädter entwickelten sich zu Remis-Königen, am Ende nahmen Sven Weßeling und Tin Kontrec an ihrer ehemaligen Wirkungsstätte mit ihren Kollegen nach einem hart erkämpften 26:26 zumindest wieder einen Zähler mit, was auf dem Konto 5:7 Punkte bedeutet.

TuS N-Lübbecke – **HSC 2000 Coburg** 26:26 (13:12). In diesem kampfbetonten Match überzeugten beide Abwehrreihen von Beginn an, sodass nach zehn Minuten erst insgesamt vier Tore, je zwei auf beiden Seiten, gefallen waren. Fabian Apfel im Gästetor hatte da schon vier Paraden gezeigt. Dann agierten die Nettelstedter etwas kreativer im Angriff, zogen auf 5:2 davon, Coburg hatte Pech bei einem Abschluss von Jesper Schmidt, als der Ball vom Innenpfosten heraussprang und bei einem Heber von Jannes Krone an die Latte. Schmidt und Weißeling brachten das Mahmutefendic-Team in Überzahl (Zeitstrafe gegen Pabst) wieder auf ein Tor heran (5:4). Bis und Kontrec packten in der Abwehr des HSC weiter energisch zu, sodass es ein enges Match blieb.

Unsere Empfehlung für Sie

NP+ Wir Residenzler!

„Coburg? Eine tolle Stadt, in toller Landschaft“

Technische Fehler der Gastgeber nutzte der HSC zu Treffern durch Krone von Außen und Batrlomiej Bis am Kreis zum 6:7-Anschlusstreffer. TuS-Coach Davor Dominikovic nahm die erste Auszeit, nach der die Gastgeber auf 10:6 davonzogen. Auch sein Gegenüber Mahmutefendic reagierte mit einer Auszeit: „Lasst Ball laufen, spielt miteinander, statt jeder für sich“, lautete sein Appell nach einigen ungenauen Abschlüssen.

Unsere Empfehlung für Sie

NP+ HSG Rödental/Neustadt

Ex-Star des HSC Coburg spielt jetzt in der Oberliga

Mit Toren von Jannes Krone, Savvas Savvas und einem schönen Heber von Jesper Schmidt arbeiteten sich die Oberfranken wieder auf 10:11 heran. Den 12:12-Ausgleich zwei Minuten vor der Pause schaffte Nils Röller vom Kreis. Der HSC vergab die Chance auf die Pausenführung, mit der durften der TuS nach einem Steal und dem Treffer von Gautzsch in die Kabine gehen.

Zweite HSC-Führung nach 49 Minuten

Auch in Halbzeit zwei schenken sich beide Teams nichts. Nettelstedt-Lübbecke hatte weiter knapp die Nase vorn, ehe ein geduldig ausgespielter Angriff das 17:17 durch Röller brachte. Nach dem 18:18 von Marin Lisac aus dem Rückraum schien das Momentum auf die Seite der Gäste zu wandern doch nach einer Zeitstrafe gegen Tin Kontrec setzte sich der TuS wieder auf zwei Treffer ab (20:18), Anel Mahmutefendic bat zur nächsten Auszeit. In eigener Überzahl nach Zwei-Minuten-Strafe gegen Finn Wullenweber wegen Fußspiels kam Coburg wieder heran, Röller traf zum 21:21, Lisac gelang das 21:22 und damit die zweite Führung seines Teams im Spiel. Petros Boukovinas durfte in den letzten acht Minuten das Gehäuse des HSC hüten und trug seinen Teil bei, dass das Torhüterduell klar an den HSC ging.

Mit offenem Visier

Mit offenem Visier ging es weiter – Planinsek-Strahl zum 24:25, Schlagwurf zum 25:25 von Malte Dederding. Dann die dramatische Schlussphase mit Zeitstrafe gegen Dederding nach Foul an Savvas, doch in Überzahl HSC scheitert Lisac an Pfosten und Torwart Genz, Schulze scheitert vom Siebenmeterstrich an Boukovinas, beim Gegenangriff pariert Genz gegen Krone. Blaauw bringt den TuS wieder in Führung (26:25), doch Planinsek gleicht zum 26:26 aus. Dann Auszeit TuS und noch 41 Sekunden auf der Uhr, Fehler der Gastgeber in Zeitnot und Gegenstoß durch Röllner – doch vor dem Abschluss nimmt Coach Mahmutefendic seine letzte Auszeit. Noch neun Sekunden für einen letzten Angriff des HSC: Lisac scheitert an Genz, ein letzter weiter Wurf der Gastgeber landet neben dem Gästetor. Am Ende steht ein Remis nach einem Duell, in dem der HSC insgesamt acht Minuten lang geführt hat.

Ein gewonnener Punkt

Wohl auch deshalb sprach HSC-Kreisläufer im Kurzinterview nach dem Match bei Dyn von einem wohl eher gewonnenen als verlorenem Punkt. An Positivem könne man mitnehmen, dass man immer wieder zurückgekommen sei und im Gegensatz zu den vorherigen Spielen nicht wieder 30 oder mehr Tore kassiert habe.

TuS N-Lübbecke: Fredrik Genz (6 Paraden; 27 Prozent gehaltene Bälle), Leon Grabenstein (3; 23 Prozent) – Max Santos 3, Manuel Hörr, Tjorven Sturhahn 1, Alexander Schulze 6 (3/4), Jacob Lundahl, Yannick Dräger 1, Finn Wullenweber 3, Niko Blaauw 4, Niklas Gautzsch 3, Henri Pabst 1, Thies Bergemann, Patrik Blazicko, Malte Dederding 1, Felix Eisele 3.

HSC 2000 Coburg: Petros Boukovinas (1; 33 Prozent), Fabian Apfel (10; 30 Prozent) – Lars Düsterhöft, Bartłomiej Bis 1, Savvas Savvas 3, Nejc Planinsek 4, Yaacob Belbey, Tin Kontrec, Marin Lisac 4, Jannes Krone 4, Sven Weßeling 2 (1/2), Leonards Valkovskis, Nils Röllner 4, Maximilian Schindler, Marks Lilienfelds, Jesper Schmidt 4.

Schiedsrichter: Thomas Hörath (Zirndorf) / Timo Hofmann (Kürnach).

Zuschauer: 1237.

Siebenmeter: 3/4 – 1/2

Zeitstrafen: 5 (Pabst, Gautzsch, Dräger, Dederding, Wullenweber) – 2 (Savvas Savvas, Tin Kontrec).
 Spielverlauf: 0:1 (1.), 1:1 (4.), 2:2, 5:2 (12.), 5:4 (14.), 7:6 (18.); Auszeit TuS; 10:6 (21.); Auszeit HSC; 11:7 (22.) 11:10 (25.), 12:12 (28.), 13:12; Halbzeit; 14:12 17:15 (38.), 17:17 (40.), 20:18 (44.); Auszeit HSC; 21:22 (49.); Auszeit TuS; 26:25 (58.), 26:26 (59.); Auszeit TuS; Auszeit HSC; Spielende.

WetZimentieren